



## PRESSEMITTEILUNG

### Nacht der Solidarität in Köln – Smartmob auf dem Neumarkt

# Zehn Jahre gegen AIDS. Wir bleiben dran!

30. Juni 2012, Köln: Zahlreiche Aktivisten versammelten sich am Samstagnachmittag für fünfzehn Minuten auf dem Neumarkt. Als Kölner Beitrag zur bundesweiten Nacht der Solidarität 2012 stellten sie eine menschliche AIDS-Schleife dar. Unter dem Motto „Zehn Jahre gegen AIDS. Wir bleiben dran!“ forderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Engagement der Bundesregierung.

Die Kölner Initiativen Aidshilfe Köln, AIDS-Waisenhilfe China e.V. und die UNICEF-Hochschulgruppe hatten zu dem „Smartmob“ aufgerufen. Noch immer erfüllt die deutsche Bundesregierung ihr Jahrzehnte altes Versprechen nicht, 0,7 Prozent des Bruttoinlandprodukts für Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen, darunter auch die Bekämpfung der weiteren Ausbreitung von HIV/Aids und die Versorgung Betroffener. Die Initiativen fordern deshalb, die Finanzierungsversprechen einzulösen, die Hilfe zu erhöhen und die multilaterale Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria, weiterzuführen. Gerade in Zeiten der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sehen die Initiativen die Gefahr, dass das Thema HIV/Aids stetig weniger Beachtung erfährt und somit die Finanzierung des Kampfes gegen die Epidemie immer schwieriger wird. Doch ein Nachlassen kann drastische Folgen haben! Noch immer haben fast 10 Millionen infizierte Menschen keinen Zugang zu Medikamenten und einer angemessenen Behandlung. Die neuesten Medikamente sind in den Krisenregionen teuer und knapp und noch kommt es zu Übertragungen die mit wenig finanzieller Hilfe verhindert werden könnten.

Besonders einfach wäre beispielsweise die Prävention hinsichtlich der Übertragung von Mutter zu Kind. Täglich infizieren sich weltweit etwa 1.000 Kinder durch diesen Übertragungsweg. 50% dieser infizierten Kinder sterben noch vor ihrem zweiten Geburtstag. Das kann verhindert werden – durch qualifizierte und rechtzeitige Behandlung mit Aidsmedikamenten, sowie durch professionelle Beratung und medizinische Betreuung. Wird eine HIV-positive Frau vor der Geburt des Kindes medikamentös behandelt und ärztlich betreut, sinkt das Ansteckungsrisiko unter fünf Prozent. Dabei ist der Zugang zum HIV-Test eine grundlegende Voraussetzung, die weiterhin noch nicht überall gegeben ist.

### Hintergrund zur bundesweiten „Nacht der Solidarität“

Bereits zum zehnten Mal begehen in ganz Deutschland AIDS-Hilfen, Kirchengemeinden und Eine-Welt-Gruppen die Nacht der Solidarität. Mit vielfältigen Aktionen wird auf das Schicksal der weltweit 33 Millionen HIV-positiven Menschen aufmerksam gemacht. Schwerpunkt der Aktionen ist der 20.7.2012, wegen der Terminierung der Schulferien findet die Aktion in Köln aber bereits vorab statt.

Weitere Informationen:

Aidshilfe Köln e.V. Dennis Baharuddin 0176 – 356 454 17 info@aidshilfe-koeln.de www.aidshilfe-koeln.de	AIDS-Waisenhilfe China e.V. Britta Hupfeld 0173 – 7009369 info@aidswaisen.de www.aidswaisen.de	UNICEF Hochschulgruppe Köln Luciano Romano 0176 – 218 060 49 lucianorq83@googlemail.com www.unicef.de	Aktionsbündnis gegen AIDS 07071 206 504 info@aids-kampagne.de www.aids-kampagne.de
--	--	---	---